

Evaluation zur Einführung von Moderatoren zur Ethischen Fallbesprechung 15 Jahre Erfahrungen (1998-2012)

Ulrich Fink
Referat Seelsorge im Gesundheitswesen
Diözesanbeauftragter Ethik



Ursprünge und Weiterentwicklung

Basis Anpassung Gesundheitswesen Deutschland



NIJMEEGSE METHODE
VOOR
MOREEL BERAAD



INSTRUMENTARIUM
FÜR
ETHISCHE FALLBESPRECHUNG

Afdeling Ethiek, Filosofie en
Geschiedenis van de
Geneeskunde UMC St. Radboud



© DIOZESANBEAUFTRAGTE FÜR ETHIK IM GESUNDHEITSWESSEN, ERZBISTUM KÖLN
E: ethikbeauftragte@erzbistum-koeln.de I: www.ethik-im-medizin.de
© FACHBEREICH ETHIK, PHILOSOPHIE UND GESCHICHTE DER MEDIZIN
KATHOLISCHE UNIVERSITÄT NIMWEGEN
Fassung 12/2009

Ulrich Fink - Bereich Ethik im Gesundheitswesen



Ethische Fallbesprechung: Grundlagen

INSTRUMENTARIUM
FÜR
ETHISCHE FALLBESPRECHUNG

© DIOZESANBEAUFTRAGTE FÜR ETHIK IM GESUNDHEITSWESEN, ERZBISTUM KÖLN
↳ ethikbeauftragte@erzbistum-koeln.de | www.ethik.medizin-pflege.de
© FACHBEREICH ETHIK, PHILOSOPHIE UND GESCHICHTE DER MEDIZIN
KATHOLISCHE UNIVERSITÄT KÖLN
Fassung 12/2009

- Instrumentarium
Köln-Nimweger-Leitfragen
 - Struktur
 - Analyse

- Moderator
 - Nicht im Fall beteiligt
 - MitarbeiterIn der eigenen Institution
 - Von der Leitung beauftragt
 - Spezielle Trainings

Ulrich Fink - Bereich Ethik im Gesundheitswesen



Implementierung von EFB+ KNL

Beratung Klinikleitung

Alle KlinikmitarbeiterInnen

ModeratorInnen

Einführungstrainings

Start-up-Veranstaltungen

Aufbautrainings

Praktische Übungen auf Station

Zertifizierte Qualifikation

Freie Entscheidung der Träger über Intensität und Umfang



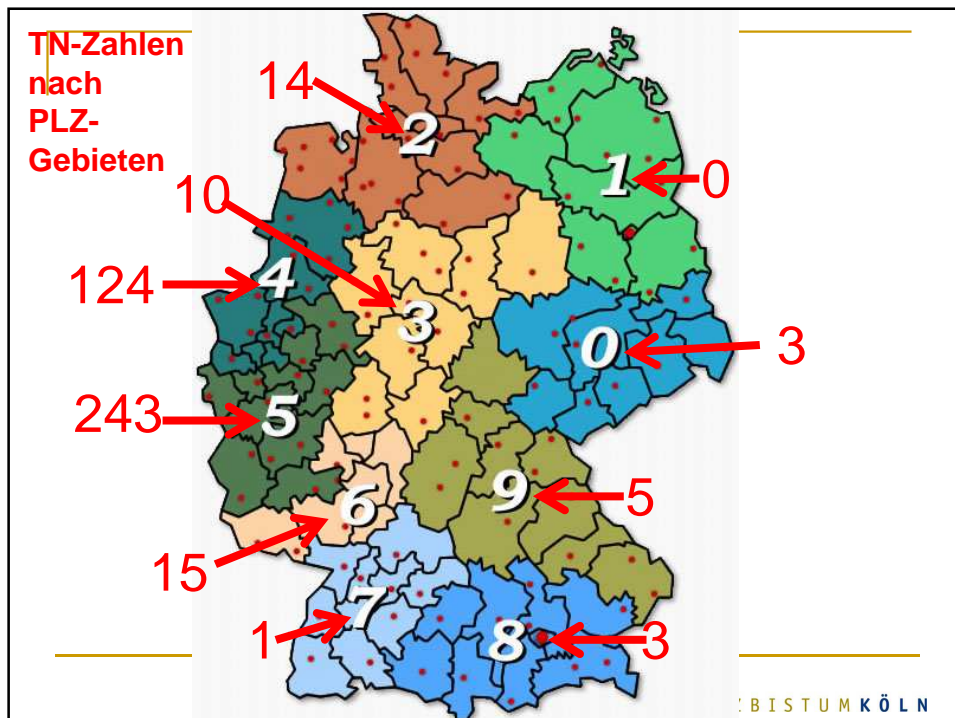
Ergebnisse 1998-2012

- ~ 450 SeminarteilnehmerInnen
- 37 zentral organisierte Seminare

- 112 Kliniken
- 52 Einrichtungen begleitet durch Inhouse-Schulungen

Ulrich Fink - Bereich Ethik im Gesundheitswesen

ERZBISTUM KÖLN



Training der Moderatoren

Einführungstraining


- Geschichte der Ethikberatung
- die vier bioethische Prinzipien
- Einführung Instrumentarium
- 2-3 Trainings an konkreten Fallsituationen
- Reflexion der Moderationsrolle

Aufbautraining


- Autonomie
- Moderatorenrolle
- Vertiefung Instrumentarium
- Training und Reflexion – jedeR TN

zertifizierte Qualifikation

12 Seminartage mit
8 Unterrichtseinheiten
1 Coaching

 ERZBISTUM KÖLN

zertifizierte Qualifikation für Moderatoren




Erzbistum Köln

Qualifizierung
**Moderator
Moderatorin**
Ethische Fallbesprechung

Ärzte • Pflegende •
Pastorale Dienste •
Sozialdienste • Therapeuten


Medizin
Pflege
**Ethik im Gesundheits-
wesen**
Seelsorge

Methodenkompetenz Pflicht		
Seminare	Zahl der Seminarenheiten à 45 Min.	Dauer Kurstage
Einführungseminar	14	2
Aufbauseminar	14	2
Moderatorencoaching	15	5 Termine
Kompetenz Ethik Pflicht		
Seminare	Zahl der Seminarenheiten à 45 Min.	Dauer Kurstage
Grundtypen ethischen Argumentierens	8	1
Prinzip „Respekt vor der Autonomie“	8	1
Prinzipien „Wohltun / Nicht Schaden“	8	1
Ethik am Lebensende	8	1
Kompetenz Ethik Wahlpflicht		
Seminare	Zahl der Seminarenheiten à 45 Min.	Dauer Kurstage
2 Ethikforen oder Studientage	8	1
	8	1
Insgesamt	91	12

Ulrich Fink - Bereich Ethik im Gesundheitswesen
Ulrich Fink - Bereich Ethik im Gesundheitswesen
 ERZBISTUM KÖLN

Umfrage Jan.-Febr. 2013

- 112 Einrichtungen
- Auswahlkriterium:
 - MitarbeiterInnen als TeilnehmerInnen an
 - zentralen Seminaren
 - Inhouse-Seminaren
 - im Zeitraum 1998-2012
 - Emailversand des Fragebogens

 Umfrage zur Implementierung und Durchführung von Ethischen Fallbesprechungen in der Klinik

1. Daten zur Klinik		Senden Sie diesen Fragebogen bitte bis 15.02.2013 an: ethik@erzbistumkoeln.de	
Einrichtung der Grundversicherung	<input type="checkbox"/>	Bitte füllen Sie ein Unternehmen Ethik, Adh. Seminare im Sozial- und Gesundheitswesen, Mauerstr. 12, 50668 Köln	
MitarbeiterInnen	<input type="checkbox"/>	Fax: 0221 5442-2106	
Spezialklinik	<input type="checkbox"/>	Kölnen Dank für Ihre Mitarbeit!	
Anzahl der Patientenbetten	<input type="checkbox"/>		

2. Implementierung der Ethischen Fallbesprechung		3. Durchführung der EFBs	
Implementierung abgeschlossen	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> geplant	Anzahl EFBs in 2012	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, seit (Monat)		Mit (Köln) (Hilfsweg) Leitfaden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Auf Initiative von			
Wenn nein, Gründe:			
Wenn in Planung, Beginn (Monat)			

4. Anlässe zur Durchführung*		5. Gründe für Nicht-Durchführung*	
Ende of the decision	<input type="checkbox"/>	Wird als überflüssig empfunden	<input type="checkbox"/>
Prognostische Entscheidung (z.B. DNR-Order)	<input type="checkbox"/>	Implementierung nicht durchgeführt	<input type="checkbox"/>
Interdisziplinäre Fallbesprechung	<input type="checkbox"/>	Zahnarzt	<input type="checkbox"/>
Freiwilligenspende Maßnahmen	<input type="checkbox"/>	Keine Beauftragung	<input type="checkbox"/>
FGS-Anlage	<input type="checkbox"/>	Fehlende Unterstützung durch Ethik-Kommission	<input type="checkbox"/>
Sonstige	<input type="checkbox"/>	Keine ausreichende Schulung	<input type="checkbox"/>
Wische	<input type="checkbox"/>	Sonstige	<input type="checkbox"/>
		Wische	<input type="checkbox"/>

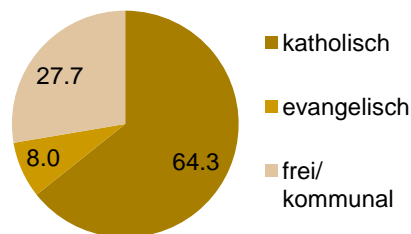
6. Teilnehmerzusammensetzung		7. Standardmäßige Durchführung von EFBs	
Überwiegend eine Berufsgruppe (wenn zutreffend, welche):	<input type="checkbox"/>	Gründe für die Frequenz von Patientensituationen, in denen eine EFB standardmäßig immer durchgeführt werden müssen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> weiß nicht
multidisziplinär	<input type="checkbox"/>	In welchen Patientensituationen?	<input type="checkbox"/>
interdisziplinär	<input type="checkbox"/>		

* Mehrfachnennungen möglich

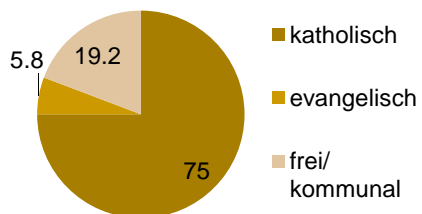


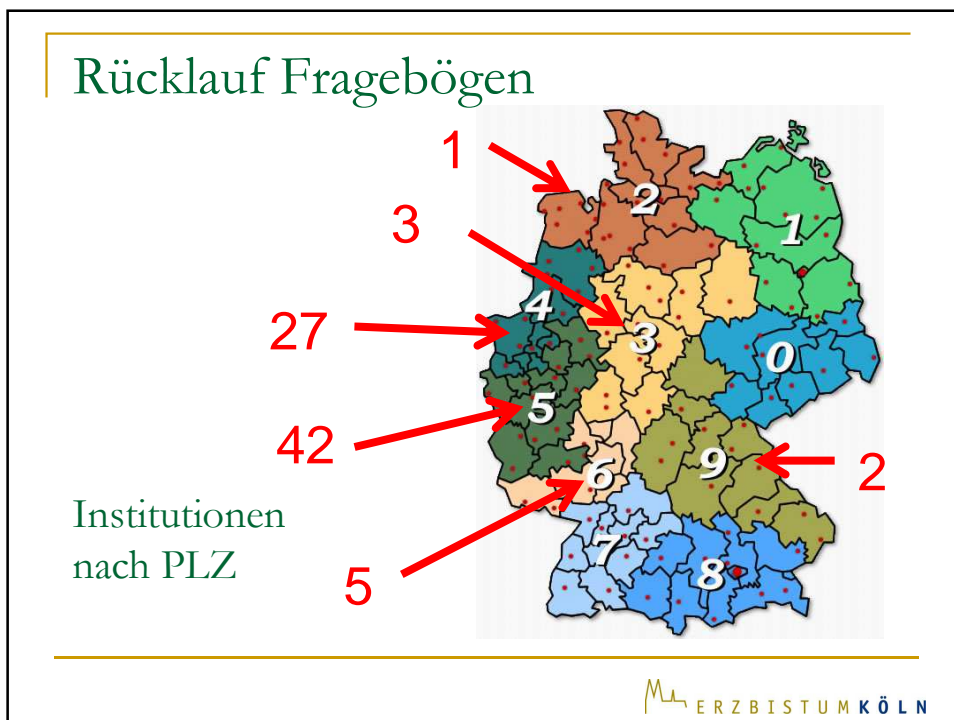
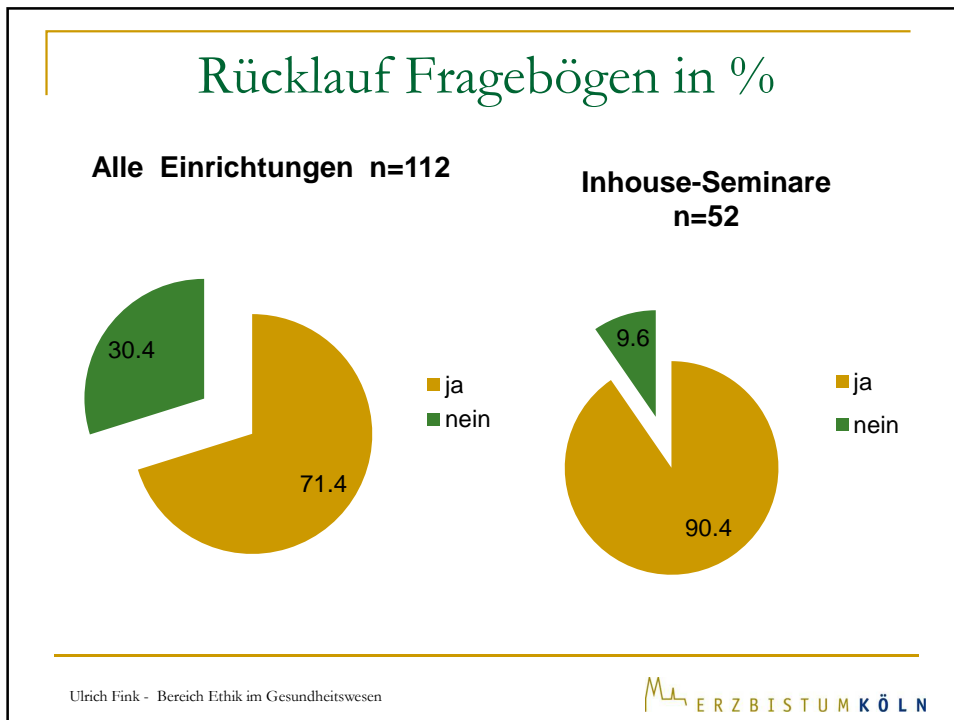
Trägerschaften

Alle: N=112

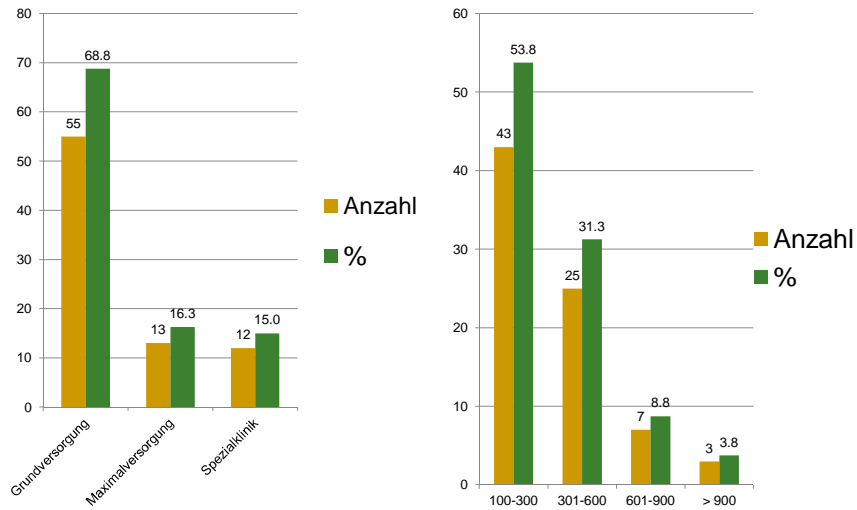


Inhouse-Seminare n=52





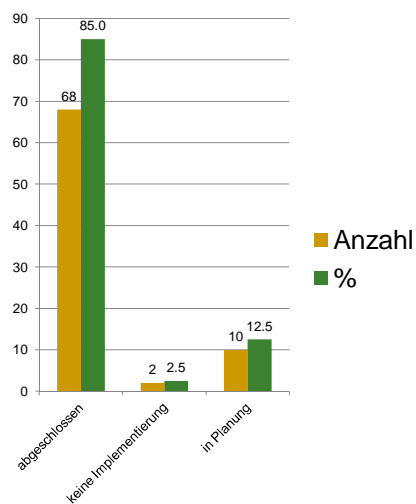
Versorgungsform und Bettenanzahl



Ulrich Fink - Bereich Ethik im Gesundheitswesen

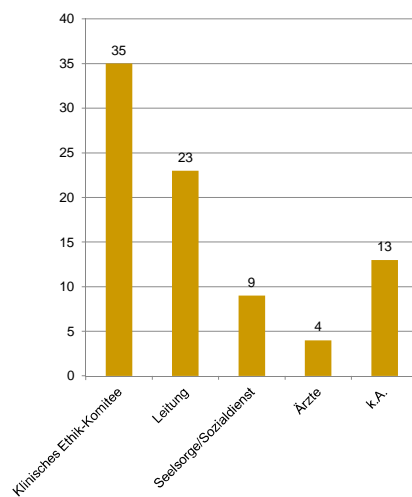
ERZBISTUM KÖLN

Stand Implementation

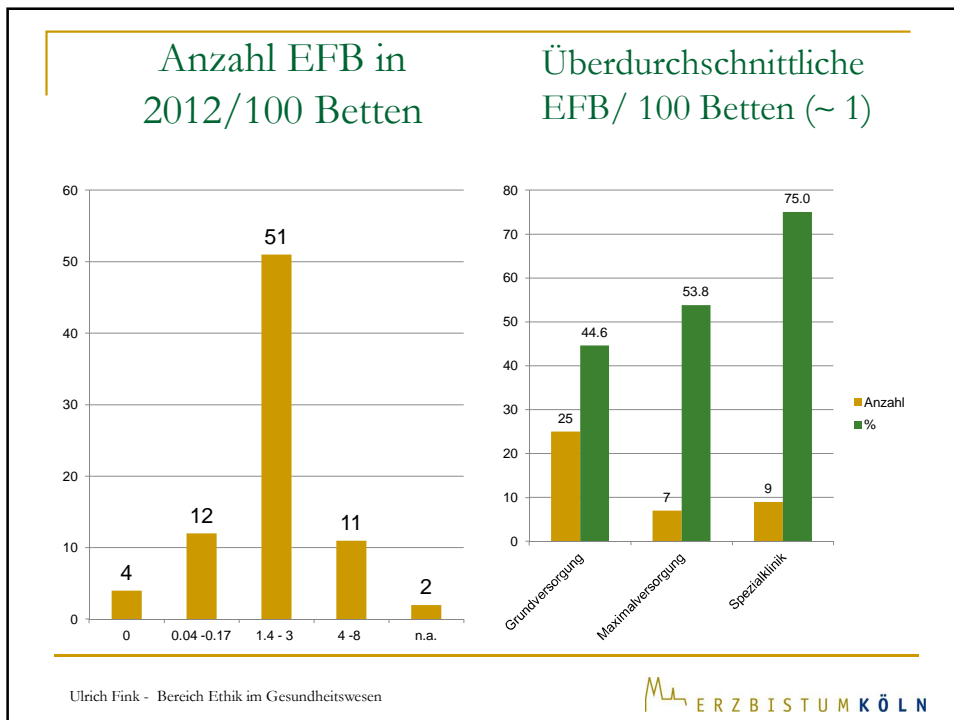
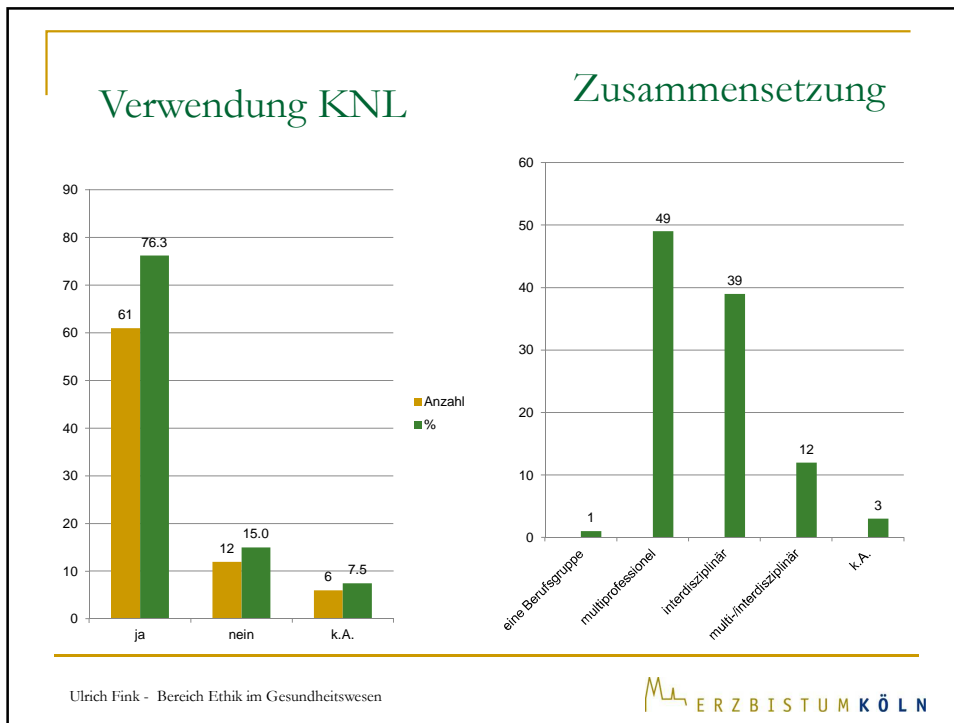


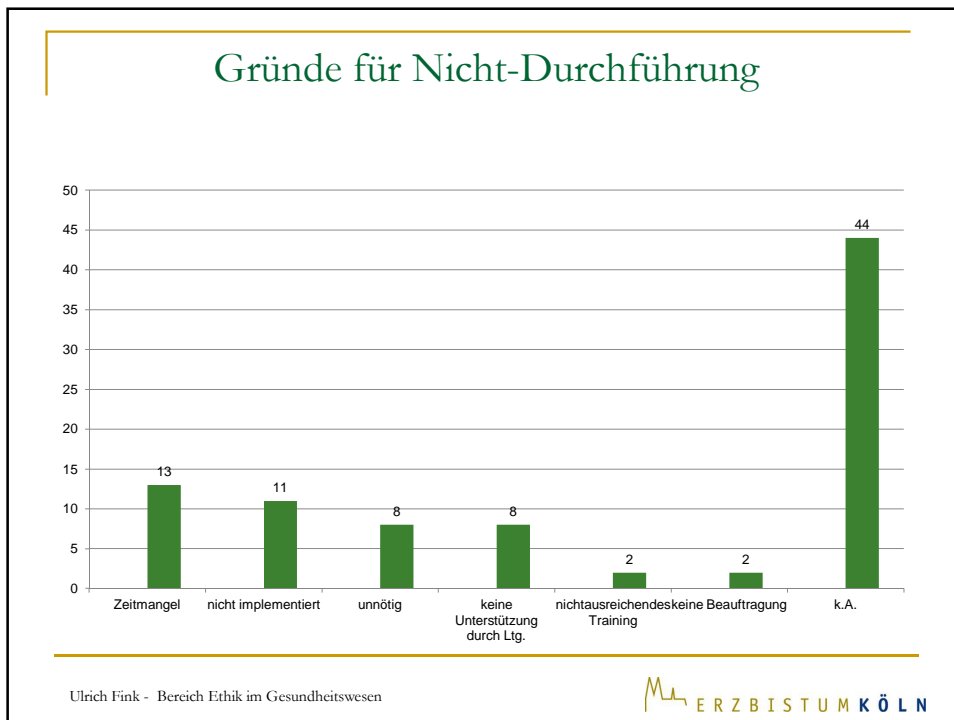
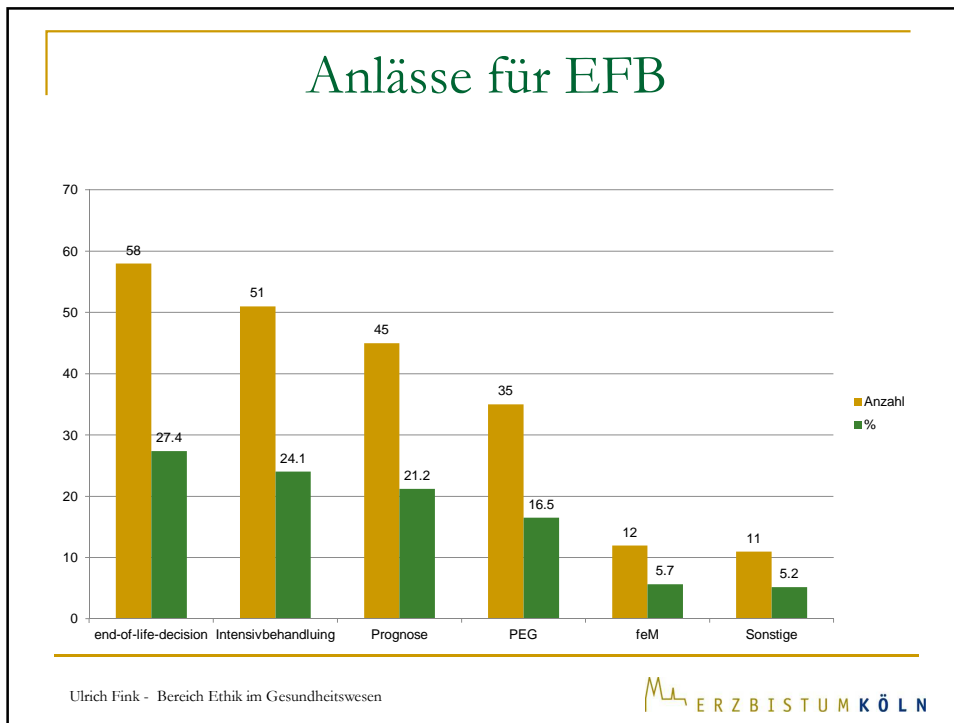
Ulrich Fink - Bereich Ethik im Gesundheitswesen

auf Initiative von



ERZBISTUM KÖLN





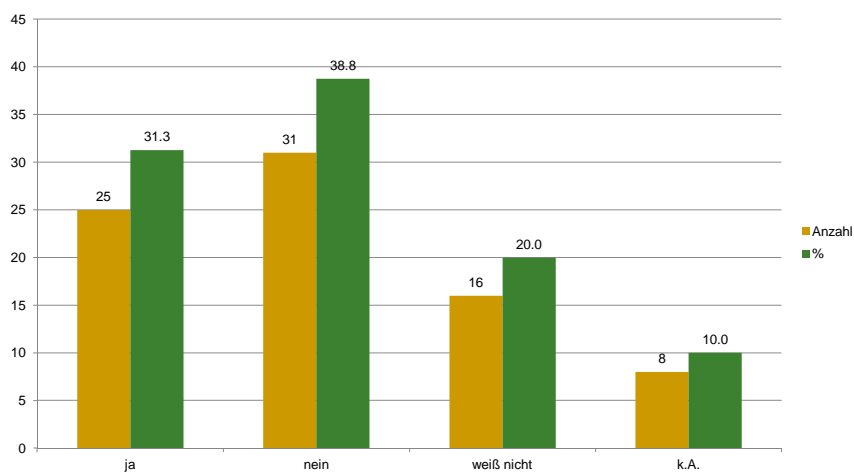
Schlussfolgerungen

- Erfolgreiche Implementierung durch
 - Seminare, Trainings für
 - MitarbeiterInnen
 - speziell für ModeratorInnen
- Nachhaltigkeit
- Instrumentarium „KNL“ akzeptiert und bewährt
- multiprofessionelle/ interdisziplinäre Teams
- Häufigkeit von EFBs ??

Ulrich Fink - Bereich Ethik im Gesundheitswesen

ERZBISTUM KÖLN

Standardmäßige Durchführung



Ulrich Fink - Bereich Ethik im Gesundheitswesen

ERZBISTUM KÖLN

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit

Kontakt:
ethikbeauftragte@erzbistum-koeln.de
www.ethik-medizin-pflege.de

Diözesanbeauftragte des Erzbistums Köln
für Ethik im Gesundheitswesen



Regina Bannert
Dipl.Theol., PR, Supervisorin (DGsv)
Fon: 0221 - 5 59 98 02



Ulrich Fink
Dipl.Theol., PR, Supervisor (DGsv)
Diözesanbeauftragter Hospizseelsorge
Fon: 02233 - 92 28 47



Günter Heilmann
Dipl.Theol., PR,
Klinikseelsorger, Supervisor (SG)
Fon: 0179 - 4 97 33 61



Hildegard Mewe
Dipl.Theol., PR, Klinikseelsorgerin,
Mediatorin, Supervisorin I.A.
Fon: 0221 - 5 99 95 55



Anja Sickmann
Dipl.Theol., PR, Supervisorin (DGsv),
stellv. Ausbildungsleitung Krankenhaus-
seelsorge
Fon: 02244 - 90 20 298



Peter Bromkamp
Referent Altenheimseelsorge
Dipl.Rel.Päd., Dipl. Sozialgerontologe
Fon: 0221 - 1642 - 1534

Ulrich Fink - Bereich Ethik im Gesundheitswesen

 ERZBISTUM KÖLN